



Kulturkreis der
deutschen Wirtschaft
im BDI e.V.

Newsletter 05/2019

Liebe Freunde des Kulturkreises,

soeben hat der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft die Gewinnerin seines Literaturpreises "Text & Sprache 2019" gekürt: Enis Maci erhält die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung, die im Rahmen der 68. Jahrestagung des Kulturkreises im Herbst 2019 in Leipzig übergeben wird. Der Kulturkreis gratuliert der Autorin!

Im Rahmen seiner Künstlerförderung zeigt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im Kunstfenster im Haus der Deutschen Wirtschaft jährlich eine neue Präsentation früherer *ars viva*-Preisträger. Am 5. Juni 2019 eröffnet er die Ausstellung "The Image Without the Image" des Künstlerduos Özlem Günyol & Mustafa Kunt (*1977/*1978). Der Kulturkreis dankt dem BDI für die Förderung der Ausstellung.

Noch bis zum 1. Juli 2019 können sich Unternehmen aller Größen und Branchen mit einem Kulturförderprojekt der vergangenen 24 Monate um den Deutschen Kulturförderpreis bewerben. Er wird vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft in Kooperation mit seinen Partnern Handelsblatt und ZDF verliehen. Die Auszeichnung würdigt herausragendes kulturelles Engagement von Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen.

Berlin, Mai 2019

© Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.



Enis Maci © Max Zerrahn

Enis Maci erhält den Literaturpreis "Text & Sprache 2019" des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Der diesjährige Literaturpreis "Text & Sprache 2019" des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. geht an Enis Maci. Die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung wird der Autorin, geboren 1993 in Gelsenkirchen, im Rahmen der 68. Jahrestagung des Kulturkreises am 12. Oktober 2019 in Leipzig verliehen.

Die Jury begründete ihre Wahl mit folgendem Statement:

"In den Texten von Enis Maci, die sie für die Bühne, das Netz und auch für das gedruckte Buch schreibt (zuletzt: Eiscafé Europa, Suhrkamp 2018), erkundet sie auf innovative Weise die Möglichkeiten, die Gegenwart zu erzählen. Maci sammelt das in den Medien zirkulierende Material und fügt es essayistisch zusammen, um es zu reflektieren. So führt sie auf mitreißende Weise vor, wie man die eigene ästhetische und politische Position aus der medialen Informationsflut filtern und mit multimedialen Hilfsmitteln aktuell und definiert halten kann, ohne unterzugehen."

→ [Weitere Informationen](#)



Özlem Günyol & Mustafa Kunt: The Picture Before the Picture 2019 Sketch / Detail © Özlem Günyol & Mustafa Kunt

Kunstfenster im BDI: Özlem Günyol & Mustafa Kunt "The Image Without the Image"

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft eröffnet am 5. Juni 2019 die zweite Berliner Einzelausstellung des Künstlerduos Özlem Günyol & Mustafa Kunt (*1977/*1978). Für das Kunstfenster im Haus der Deutschen Wirtschaft haben Günyol & Kunt eine ortsspezifische Arbeit entwickelt, die sich mit der politischen Einflussnahme rechtspopulistischer Parteien im Internet beschäftigt.

Die Ausstellung „The Image Without the Image“ im Kunstfenster nimmt, kurz nach den Europawahlen am 26. Mai 2019, Bezug auf Fragen der politischen Polarisierung im digitalen Zeitalter. Gleichzeitig arbeiten Günyol & Kunt mit ikonographischen, kunsthistorischen Motiven, die in ihren Ursprüngen eine wesentliche Frage der Kunst berühren: die nach der Abbildbarkeit unserer Realität.

Özlem Günyol & Mustafa Kunt wurden 2012 vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft mit dem *ars viva*-Preis für Bildende Kunst ausgezeichnet. Im Rahmen seiner Künstlerförderung zeigt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im Kunstfenster jährlich eine neue Präsentation seiner früheren *ars viva*-Preisträger. Die Ausstellung wird gefördert durch den BDI.

Ausstellungseröffnung:

Mittwoch, 5. Juni 2019. 17.30 – 20 Uhr

R.S.V.P. bis 31. Mai unter t.fermann@kulturkreis.eu

Kunstfenster im BDI, 2. OG

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29, D-10178 Berlin

→ [Weitere Informationen](#)



DEUTSCHER
KULTURFÖRDERPREIS
2019

Logo © Kulturkreis der
deutschen Wirtschaft

Deutscher Kulturförderpreis 2019: Bewerbungsfrist bis zum 1. Juli 2019 verlängert!

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. verleiht 2019 in Kooperation mit dem Handelsblatt und dem ZDF zum 14. Mal den Deutschen Kulturförderpreis. Die Auszeichnung will das vielfältige Kulturengagement von Unternehmen in Deutschland würdigen und einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Eine jährlich wechselnde, hochkarätig besetzte Jury beurteilt die eingereichten Kulturförderprojekte und wählt die Gewinner in vier Kategorien aus: Dieses Jahr zum ersten Mal mit einem vierten Preis für große Unternehmen ab 50.000 Mitarbeiter.

Ihr Unternehmen oder Ihre unternehmensnahe Stiftung fördert Kultur? Bewerben Sie sich bis zum 1. Juli 2019 mit einem Kulturförderprojekt!

→ Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen



Natascha Süder Happelmann, re., und ihre Sprecherin Helene Duldung, li., vor dem Auswärtigen Amt, 2018, Foto (C) Jasper Kettner

8. Internationale Kunstausstellung, la Biennale di Venezia

Unter dem Titel "May You Live in Interesting Times" startete im Mai die 58. Internationale Kunstausstellung, la Biennale di Venezia. Franciska Zólyom, die Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, kuratiert in diesem Jahr die Ausstellung des Deutschen Pavillons. Bis zum 24. November 2019 werden dort Werke der Künstlerin Natasha Sadr Haghigian (*ars viva*-Preisträgerin 2000) alias Natascha Süder Happelmann präsentiert.

Franciska Zólyom und die Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig sind Kooperationspartner des Kulturkreises für die erste Ausstellungsstation der diesjährigen *ars viva*-Preisträger, die zur 68. Jahrestagung des Kulturkreises am 12. Oktober in Leipzig eröffnet wird.

→ Weitere Informationen



Cana Bilir-Meier, Düşler Ülkesi, Installationsansicht, Kunstverein in Hamburg, 2019, Foto: Fred Dott

Cana Bilir-Meier stellt im Kunstverein in Hamburg aus

Bis zum 21. Juli 2019 ist im Kunstverein in Hamburg die Ausstellung **DÜŞLER ÜLKESİ** von Cana Bilir-Meier, *ars viva*-Preisträgerin 2018, zu sehen. Sie beschäftigt sich mit Fragen nach sozialer, kultureller, emotionaler sowie struktureller Teilhabe und Gleichberechtigung von Migrant*innen und Nicht-Migrant*innen.

Insbesondere interessiert sich Bilir-Meier für nicht erzählte oder ausgeblendete Geschichte(n) migrantischer Lebenswelten, die sie in privaten und öffentlichen Archiven aufspürt. Eine dieser Geschichten handelt von der Schriftstellerin und Dichterin Semra Ertan, Bilir-Meiers Tante. 1956 in der Türkei geboren, zog Ertan 1972 zu ihren Eltern nach Deutschland. 1982 verbrannte sich Ertan in Hamburg öffentlich als Zeichen gegen den zunehmenden Rassismus im Land. Die Künstlerin hat diese persönliche Familiengeschichte behutsam in einem Film aufgegriffen, um Ertans Erfahrungen als Teil einer kollektiven Erinnerung und Geschichte zu verorten. Neben dieser Arbeit zeigt "Düşler Ülkesi" eine Auswahl aus Bilir-Meiers bisherigem Schaffen und wird von einer Neuproduktion ergänzt.

→ [Weitere Informationen](#)



© Bertelsmann Stiftung

Bertelsmann-Studie zum Opernachwuchs in Deutschland

Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung untersuchten die Autoren Prof. Dr. Klaus Siebenhaar und Achim Müller vom Institut für Kultur- und Medienwirtschaft Berlin die Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation des Opernachwuchses in Deutschland. Der Fokus lag dabei u. a. auch auf der Gesangsausbildung an deutschen Musikhochschulen. Ebenso wurde den veränderten kulturpolitischen und ästhetisch-künstlerischen Rahmenbedingungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Deutschlands Musikhochschulen bilden immer mehr Opersängerinnen und -sänger aus, während deren Aussichten auf eine nachhaltige künstlerische Berufslaufbahn schwinden. Fehlanreize der Hochschul-Politik und strukturelle Veränderungen am Arbeitsmarkt verschärfen das Problem weiter. Die Entscheidungsträger in Politik, Ausbildung und Kultur müssen weiter an Lösungsansätzen und Verbesserungen der Ausbildung arbeiten, so das Fazit der neuen qualitativen Überblicksstudie.

→ [Weitere Informationen](#)

Kontakt

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Sabrina Schleicher
Referentin Kommunikation
Sitz: Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
D-10178 Berlin

s.schleicher@kulturkreis.eu

T +49 (0) 30-20 28-1759

F +49 (0) 30-20 28-2759

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.
Bei fehlerhafter Darstellung der E-Mail klicken Sie bitte [hier](#) (online).